

Blickpunkt FDP

Freie Demokratische Partei – Bezirksverband Reinickendorf
Nr. 1/2017 Januar/Februar 2017

Du Opfer!

Einen Tag nach der Vereidigung Donald Trumps zum neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten traf sich die europäische Rechte in Koblenz, um international für mehr Nationalität zu werben. FAZ und ARD mussten draußen bleiben, man mochte die Opferrolle. Die AfD nutzt Widersprüche. Nun kämpft sie mit dem Rechtsstaat gegen den Rechtsstaat – und gegen uns.

Am 9. November 2016 brachte die AfD eine Große Anfrage zur Unterbringung von Asylbewerbern in bezirklichen Turnhallen in die BVV Reinickendorf ein. In der Debatte erläuterte ich die Position der FDP: Turnhallen könnten nur eine Übergangslösung sein, stattdessen dezentrale Unterbringung, schnelle Integration. Im zweiten Teil meiner Rede ging ich auf einen Bezirksverordneten der AfD, Rino Schmiedel, ein.

R. Schmiedel hatte bei Facebook über „Krimiganten“ geschrieben und Beiträge von „Reichs-

bürgern“ unterstützt. Mein Fazit: „Solange die AfD Reichsbürger und Rassisten wie Herrn Schmiedel in den eigenen Reihen duldet, wird ziemlich offensichtlich, dass ihr ein grundlegendes Demokratieverständnis fehlt.“

Elf Tage später erstattete Schmiedel Strafanzeige gegen mich: Die Facebook-Accounts seien gefälscht und mittlerweile gelöscht. Die AfD als Opfer! Die Behauptung gefälschter Accounts ist nach meiner Überzeugung unglaubwürdig.

Satzungsgemäße Einladung zur Jahreshauptversammlung des Bezirksausschusses

am **Donnerstag, 02. Februar 2017, 19.00 Uhr**
im **Restaurant Maestral, Eichborndamm 236, 13437 Berlin**

Im Einvernehmen mit dem Bezirksvorstand lade ich Sie zur Jahreshauptversammlung des Bezirksausschusses 2017 ein.

Ich schlage Ihnen folgende Tagesordnung vor:

- TOP 1: Eröffnung der Sitzung
- TOP 2: Feststellung der Stimmberechtigung der Delegierten und Ersatzdelegierten
- TOP 3: Wahl einer/s Sprechers/in und zweier Stellvertreter/innen.
- TOP 4: Bericht des Vorstands über das abgelaufene Jahr
- TOP 5: Bericht des Schatzmeisters über das abgelaufene Jahr
- TOP 6: Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 7: Aussprache über die Berichte
- TOP 8: Entlastung des Schatzmeisters für das abgelaufene Jahr
- TOP 9: Entlastung des Vorstands für das abgelaufene Jahr
- TOP 10: Bezirksvorstand:
Nachwahl einer/s stv. Vorsitzenden und einer/s Beisitzers/in
- TOP 11: Wahl von mindestens zwei Rechnungsprüfer/innen
- TOP 12: Wahl von Delegierten und Ersatzdelegierten zum Landesausschuss
- TOP 13: Eingänge und Mitteilungen
- TOP 14: Berichte aus Bezirks- und Landesvorstand und den Fraktionen
- TOP 15: Vorbereitung der Bundeswahlversammlung am 10./11. März 2017
- TOP 16: Anträge
- TOP 17: Termine, Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen, Dr. Michael **Tolksdorf**, Sprecher des Bezirksausschusses

Sind extremistische Äußerungen in der AfD ein Einzelfall? Wohl kaum! Erst kürzlich warb Björn Höcke, Thüringen, in einer widerwärtigen Rede für eine „erinnerungspolitische Wende um 180 Grad“, statt einer verantwortungsvollen Aufarbeitung der Schrecken also für eine Heroisierung. Distanzieren? Für die AfD ein Fremdwort. Erinnerung sei an Petrys Überlegungen zum Schusswaffengebrauch gegenüber Flüchtlingen und Gaulands rassistische Äußerungen gegenüber einem Nationalspieler.

Wer in die AfD noch immer eine libertäre Partei projiziert, verkennt die Tatsachen. Sogar von einer „Schäffler“-FDP, welche zu Beginn durchaus möglich gewesen wäre, ist die AfD meilenweit entfernt. Es geht gegen unseren Lebensstil. Bereits 2014 hatte der französische Philosoph

Alain de Benoist, der als Vordenker der Neuen Rechten gilt, den Liberalismus zum Hauptfeind erklärt. Unser Parteifreund Christoph Giesa beschreibt dieses Phänomen in seinem Buch „Gefährliche Bürger“ eindrucksvoll.

Die Schlacht zwischen Nationalen und Kommunisten ist geschlagen. Wir Liberale sind das neue Feindbild. Unsere Werte werden angegriffen! Lasst uns also gegen rassistische, totalitäre und rückwärtsgewandte Ideen aufstehen, indem wir sie aufzeigen und den Bürger aufklären.

Jetzt gilt: Wir dürfen die Verteidigung unserer liberalen Werte nicht den Populisten der anderen Seite überlassen, denn sie wollen unsere Demokratie ersetzen.

David Jahn, Bezirksverordneter

Eine Ergänzung zum Beitrag von David Jahn:

Einer Allensbach-Umfrage zufolge wird die AfD als ein Sammelbecken derjenigen wahrgenommen, die sich als Benachteiligte, Opfer, Abgehängte begreifen. Nach einer Umfrage der FAZ vom Oktober 2016 sagten 38% der AfD-Anhänger, „sie gehörten zu denen, die zurückbleiben, während es vielen anderen in Deutschland immer besser geht. Das ist mehr als in jeder anderen Partei“, so EurActiv (20.10.2016).

Bei Anhängern der Linken fühlten sich 33 % abgehängt, bei der SPD 23 %, CDU 17 %, FDP 13 % und Grüne (10 %).

EurActiv sagte weiter, dass „die AfD der Linken den Rang als Sammelbecken für jene abgelaufen (habe), die dem System und seinen Repräsentanten misstrauten... Die Flüchtlingskrise sei bis heute das identitätsstiftende Thema der Partei. Die AfD-Anhänger stünden zudem der Globalisierung und der Europäischen Union (EU) weitaus skeptischer gegenüber als der Durchschnitt der Bevölkerung.“ Das erklärte auch die auf den ersten Blick unverständlichen Wählerwanderungen von ganz links („Linke“) nach ganz rechts („AfD“) und die Irritationen, die das ausgelöst hat: Man denke an die wütenden Reaktionen Sahara

Wagenknechts auf die Vorwürfe, sie würde die Flüchtlingspolitik instrumentalisieren, um mit einer an die AfD angelehnten Wortwahl die an Rechtsaußen verlorenen Wähler/innen wieder an die Linke zu binden.

Globalisierungs- und Immigrationsängste spielten auch bei der Brexit-Entscheidung in Großbritannien die entscheidende Rolle. Es gab dort auch liberale Brexit-Befürworter – ähnlich wie es den „Schäffler“-Flügel in der FDP gab. Dazu schrieb Christian Odenahl, Centre for European Reform, im Tagesspiegel, 22.1.2017: Die europaskeptischen Liberalen haben in GB „in der Vergangenheit einen Pakt mit dem Teufel geschlossen. Da sie den Brexit wollten, es dafür aber keine Mehrheit gab, mussten sie sich mit den Einwanderungsgegnern der Rechtaußenpartei Ukip zusammenschließen. Dadurch ist die britische Debatte über die EU-Zuwanderung völlig aus dem Ruder gelaufen.“ Wir erinnern uns: Auch in der FDP gab es „Schäffler“-Parteigänger, die uns die Zusammenarbeit mit einer Rechtaußenpartei, der AfD, empfohlen hatten.

M.Tolksdorf

Delegierte für die Bundeswahlversammlung am 10.-11. März 2017 im Ellington Hotel

Die in Reinickendorf gemeldeten Mitglieder der FDP wählten 22 Delegierte für die Bundeswahlversammlung:

Hauptdelegierte wurden:

Bv **Senftleben**, Mieke
Bv **Otto**, Andreas
Hüttl, Juliane
Vetter, Andreas
Bv **Schmidt**, Heinz-Jürgen
MdA **Meister**, Sibylle
StS a.D. Dr. **Grundmann**, Birgit
Dr. **Schramm**, Dieter
Eller, Heidemarie
Bv **Jahn**, David
Sts a.D. Dr. **Bernhardt**, Wilfried

Ohnesorge, Fritz
Alf, Anna
Galuba, Götz
Weller-Bechthold, Beatrix
Dr. **Tolksdorf**, Michael
Dr. **Wolgast**, Michael
Vetter, Sonja
Dreier, Matthias
Gründel, Marcel
Ruiz Uebe, Helena
Gärtner-Bick, Nina
Ersatzdelegierte:

Wolgast, Kirsten
Sen a.D. **Vetter**, Horst
Schnitzer, Helmut
Radtke, Dominic
Dr. **Putzier**, Eckart
Stellmacher, Rüdiger
Dr. **Starnick**, Jürgen
Hildebrandt, Moritz
Dr. **Sproß**, Joachim
Kleemann, Gisela
Lompe, Herbert
Dr. **Schulte**, Christian

BVV-Fraktion in Aktion

Drei Monate sind seit der konstituierenden Sitzung vergangen und unsere Fraktion konnte bereits ein paar Duftmarken setzen. Sie hat zahlreiche Mündliche Anfragen gestellt und viele Redebeiträge zu den Großen Anfragen der jeweiligen Fraktionen gehalten. Andreas (Otto) und David (Jahn) haben beide ihre Jungferrede bravourös gehalten!

Die Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen gestaltet sich gut. Die FDP war mit CDU und SPD eine Zählgemeinschaft zur Wahl der Stadträte eingegangen. Die mit der CDU getroffenen Vereinbarungen wurden eingehalten: Für die FDP

- Einen Bürgerdeputierten und den
- Vorsitz im Ausschuss nach eigener Wahl.

Unsere Wünsche wurden erfüllt:

- Mieke **Senftleben** leitet den Wirtschaftsausschuss, und
- Dr. Dieter **Schramm** wird dort unser Bürgerdeputierter.

Besonders erfreulich ist, dass wir eine weitere Bürgerdeputierte „aushandeln“ konnten:

Helena **Ruiz Uebe** vertritt die FDP im Integrationsausschuss, stellvertretend für sie Anna **Alf**.



Aber die gute Zusammenarbeit betrifft auch manche Inhalte: Gemeinsam mit SPD, Grünen und den Linken wurde z.B. in der letzten Sitzung das Thema „Bettina-Brache im Märkischen Viertel“ in mehreren Ersuchen auf die Tagesordnung gesetzt: Es ging um die Unterbringung von 500 Flüchtlingen auf diesem Gelände. Alle Anträge wurden zur weiteren Beratung in die Ausschüsse verwiesen.

Wissenswertes über die BVV-Fraktion:

Adressen, Öffnungszeiten, Termine

Die **Große Fraktionssitzung** tagt montags von 19.00-20.30 Uhr am
23. Januar, 20. Februar, 20. März, 24. April, 22. Mai, 16. Juni, 17. Juli, 25. September, 16. Oktober, 20. November und 18. Dezember 2017.

Interessenten können sich bei Frau Bär anmelden; sie erhalten dann zu jeder Sitzung eine

Die Ausschüsse sollen endlich am 24. und 25. Januar konstituiert werden. Einzelheiten dazu finden Sie weiter unten!

Unser **Büro** ist inzwischen gut besetzt mit den Frauen **Helena Ruiz Uebe**, **Gaby Bär** und **Heidemarie Eller**.

gesonderte Einladung; info@fdp-fraktion-reinickendorf.de oder per Fax 030-090264-2067 Die Fraktion freut sich über jeden und jede, der sie unterstützt.

Die Ausschussverteilung:

(1) **Mieke Senftleben** (Vorsitzende): Vorsitz im Wirtschaftsausschuss, Mitglied im Haupt-, Schul-

und Kulturausschuss. Mitwirkung im Ältestenrat. (senftleben@fdp-fraktion-reinickendorf.de)

(2) **Andreas Otto** (Stv. Vorsitzender): Stv. Schriftführer im Jugendhilfeausschuss, Mitglied im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und für Bürgerdienste. (otto@fdp-fraktion-reinickendorf.de)

(3) **Heinz-Jürgen Schmidt**: Schriftführer im Stadtplanungsausschuss, Mitglied im Ausschuss für Sozialraumorientierung und im Bau- und Geschäftsordnungsausschuss. (schmidt@fdp-fraktion-reinickendorf.de)

(4) **David Jahn**: St. Vorsitz im Ausschuss für Eingaben und Beschwerden, Mitglied im Verkehrs-, Integrations- und Sportausschuss. (jahn@fdp-fraktion-reinickendorf.de)

Die Fraktion ist erreichbar: Montag + Mittwoch + Donnerstag + Freitag jeweils von 10 – 15 Uhr im Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215, Neubau, Erdgeschoss, Zimmer 15.

Kontaktdaten: info@fdp-fraktion-reinickendorf.de . Telefon 030-90294-2064; Fax – 2067. www.fdp-fraktion-reinickendorf.de

Mieke Senftleben

Liberaler Hochburgen in Berlin

Wohnort und Ort des liberalen Engagements in der FDP sollten, müssen aber nicht identisch sein. Die Wahlen zu den Bundeswahlkreisversammlungen haben mit der Bindung der Mitbestimmungsrechte an den Wohnort die Verteilung der Parteimitglieder und der Mandate in der Bundeswahlversammlung (BWV) sichtbar gemacht:

Wahlkreis	WK-Nr.	FDP-Mitglieder	Mandate in BWV
Mitte	075	383	51
Pankow	076	223	30
Reinickendorf	077	166	22
Spandau – Charl'bg Nord	078	120	16
Steglitz-Zehlendorf	079	414	56
Charlottenburg-Wilmersdorf	080	581	78
Tempelhof-Schöneberg	081	248	33
Neukölln	082	071	10
Friedrichshain-Kreuzberg-Prenzl.Berg Ost	083	217	29
Treptow-Köpenick	084	075	10
Marzahn-Hellersdorf	085	048	07
Lichtenberg	086	061	08

Bericht aus der Fraktion im Abgeordnetenhaus

Auch die Arbeit der Agh-Fraktion nimmt an Fahrt auf: Da es im Abgeordnetenhaus üblich ist, neuen Fraktionen nur leere Räume zuzuweisen, gleicht der Start in eine neue Legislaturperiode dem Aufbau eines kleinen Unternehmens. Nicht nur gute Mitarbeiter/innen gilt es einzustellen, von der Büroeinrichtung bis über die Computerausstattung, vom Papierkorb bis zum Telefon muss alles organisiert werden.

Mittlerweile sind die meisten Mitarbeiter eingestellt, die Räume werden noch einmal verändert werden.

Rücktritte vom Bezirksvorstand

Aus beruflichen und Studiengründen haben der stellvertretende Bezirksvorsitzende **Dominic Radtke** und die Beisitzerin im Vorstand, **Helena Ruiz Uebe** ihren Rücktritt erklärt, sodass am 2. Februar anlässlich der Jahreshauptversammlung des Bezirksausschusses Nachwahlen angesetzt wurden.

Wer den außerordentlichen Wahlkampfeinsatz beider Vorstandsmitglieder noch vor Augen hat, kann diese Rücktritte nur bedauern. Umso mehr sei ihnen für die erfolgreiche Arbeit für die parlamentarische Wiederkehr in Berlin und im Bezirk gedankt! Viel Glück und Zufriedenheit bei den bevorstehenden beruflichen Schritten! M.T.

Die Fraktionsgeschäftsstelle, Presse, das Büro des Fraktionsvorsitzenden und die Lounge sind jedoch schon vorzeigbar.

Endlich haben sich auch die **Ausschüsse konstituiert**. Nur der **Hauptausschuss**, in dem ich wieder als haushalts- und finanzpolitische Sprecherin Mitglied bin, hatte sich bereits vor Weihnachten konstituiert und neulich schon seine erste ausführliche Sitzung, die aber noch von Übernahmeverfahren der letzten Legislaturperiode gekennzeichnet war. Jetzt warten wir gespannt auf den angekündigten Nachtragshaushalt.

Berlin hat **mehr als 1,2 Mrd. € Überschüsse** erwirtschaftet, getilgt werden wohl nur Schulden in Höhe von 80 Mio €. In unseren Augen viel zu wenig, auch wenn wir ebenso den Investitionsbedarf in Berlin sehen. Die verbleibenden 1,12 Mrd. € führt der Finanzsenator dem sogenannten SIWS-Fonds zu, der – trickreich – Mittel für Investitionen bündeln soll, also Ausgaben für Schulsanierungen, Verkehrsinfrastruktur und weiteres. Eigentlich keine schlechte Idee ...

Leider ist dieser Koalition allerdings die genaue Zweckbestimmung abhanden gekommen. Somit steht

zu befürchten, dass dieser Überschuss nicht mehr für Investitionen verwendet wird, sondern zum Beispiel als Zuführung zum Eigenkapital der Wohnungsbau-gesellschaften, um dann die Mieten für das eigene

Klientel zu senken. Mit Markt hat das alles nichts mehr zu tun...

Gut, dass wir Liberale wieder im Parlament sind ..
Sibylle Meister MdA

Appell der Landesvorsitzenden:

Tegel-Tegel-Tegel

Die Offenhaltung des Flughafens Tegel war das Thema, welches im Wahlkampf für uns Aufmerksamkeit generiert und aus von allen anderen Parteien unterschieden hat. Eine Metropole mit zwei Flughäfen, zumal die Fertigstellung des BER in weite Ferne rückt, ist für eine liberale weltoffene Partei eine wichtige und richtige Forderung für die Zukunft.

Jetzt gilt es unser Versprechen gegenüber dem Bürger einzulösen. Um die nächste Stufe zum Volkstent-scheid zu erreichen, brauchen wir nun 174.000 Unter-schriften wahlberechtigter Berliner – kein ganz leichtes Unterfangen.

Bitte lassen Sie nichts unversucht, diese Zahl zu er-höhen. In der Geschäftsstelle steigt die Zahl der ein-gehenden Unterschriften stetig an, an unseren Stän-den stehen die Bürger und Bürgerinnen an, um ihre Unterschrift zu leisten.

BLICKPUNKT FDP

wird als Mitteilungsblatt herausgegeben vom Bezirksver-band Reinickendorf der Freien Demokratischen Partei.

Anschrift: Kurfürstenstr. 56a, 13467 Berlin; Mail: tolksd@hwr-berlin.de

Redaktion: Dr. Michael Tolksdorf

Redaktionstreffen bei Bedarf, grundsätzlich vor den Sitzun-gen des Bezirksvorstands.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Satz + Layout: M. Tolksdorf

Der BLICKPUNKT FDP wird grundsätzlich elektronisch zugestellt. Änderungen der Mailanschriften bitte gleich mitteilen. Bei Wunsch kann weiterhin die postalische Zu-stellung erfolgen. Bitte um Anmeldung mit Adressenanga-be.

Beiträge: Jedes Mitglied der Reinickendorfer FDP ist einge-laden, Beiträge für den BLICKPUNKT zu verfassen. Bitte senden Sie Ihre Beiträge wenn möglich als Worddatei an tolksd@hwr-berlin.de.

Lassen Sie sich von dieser positiven Stimmung anste-cken. Drucken Sie sich die Listen im Internet aus oder melden Sie sich bei der Landesgeschäftsstelle, die Ihnen Unterschriftenbögen zusendet und all Ihre Fragen beantwortet. Sprechen Sie Ihre Nachbarn, Freunde und Kollegen an, unterstützen Sie die Stände Ihrer Ortsverbände. Wir brauchen den Einsatz wirk-lich aller Parteimitglieder. Wir haben trotz der Weih-nachtspause und widrigem Wetter schon viel ge-schafft, aber es liegt noch mehr vor uns.

<http://www.berlin-braucht-tegel.de/>

Ihnen fehlt hierzu Zeit und Möglichkeit? Der Lan-desverband freut sich auch über kleine Spenden Ih-rerseits:

Freie Demokratische Partei, Landesverband Berlin

IBAN: DE23 1009 0000 5397 0510 07

BIC: BEVODEBB

Bank: Berliner Volksbank

Verwendungszweck: Spende, Name, Anschrift.

Vielen herzlichen Dank für Ihren Einsatz!

Ihre Landesvorsitzende, Sibylle Meister.

Knapp über **30.000 Unterschriften** haben wir jetzt gesammelt, dank vieler engagierter Parteifreunde und vieler Unterstützer aus der Zivilgesellschaft. Noch ist es ein weiter Weg...

BT-Wahl am 24.9.2017: Kandidatenhearing in Reinickendorf?

Auf Anregung der stv. Bezirksvorsitzenden Anna Alf und mit Zustimmung der Landesvorsitzenden Sibylle Meister wurde der Bezirksvorstand gebeten, auf seiner nächsten Sitzung über die Durchführung einer Anhörung der Kandidaturen für die ersten vier Lis-tenplätze zu beraten.

Als Ort für das Hearing wurde die Alt-Wittenauer Scheune und Gaststätte „Schupke“ ins Gespräch gebracht.

In der Begründung ihrer Bitte wies Frau Alf darauf hin, dass der Listenaufstellung die eigentliche politi-sche Entscheidung über die Präsenz der Berliner FDP im Bundestag zukomme. Daher sollte in einer Be-

zirksveranstaltung den Parteifreund/innen die Mög-lichkeit gegeben werden, die Kandidat/innen kennen zu lernen und mit ihnen zu sprechen.

Nach meinen bisherigen Erkenntnissen gibt es die **Kandidaturen für die Plätze 1 und 2 von Birgit Grundmann, Christoph Meyer, Andreas Eckert, Daniela Langer** sowie einem **Herrn Emmrich (?)**. Auf **Platz 3 würde Juliane Hüttl**, die Wahlkreiskand-idatin im WK 077, Reinickendorf, antreten.

Die FDP hat nach derzeitigem Stand durchaus Chan-cen, wieder in den Bundestag zu kommen. Aber wer weiß, was wir daraus noch machen? M.T.

Unsere Wahlkreiskandidatin für die Bundestagswahl am 24. September 2017:

Die Teilnehmer/innen der Bundeswahlkreismitgliederversammlung für den Bundestagswahlkreis 77 – Berlin-Reinickendorf – haben am 19. Januar 2017 die Bezirksvorsitzende **Juliane Hüttl** zur Wahlkreiskandidatin gewählt.

Auf Frau **Hüttl** entfielen 38 von 47 abgegebenen Stimmen (= 81 %). Es gab vier Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen. Juliane Hüttl nahm die Wahl dankend an und versprach einen vollen Wahlkampfeinsatz mit dem Ziel, am 24. September 2017 wieder mit einer liberalen Fraktion im Deutschen Bundestag vertreten zu sein.



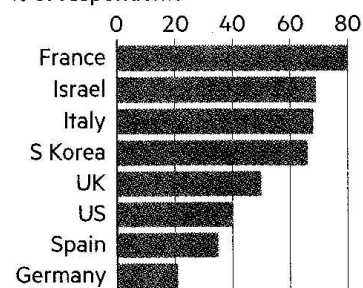
Im Rahmen des Wahlvorgangs gab Frau Hüttl ausführliche Auskunft über ihren bisherigen beruflichen und parteilichen Lebensweg.

Dabei wurde deutlich, dass neben den allgemeinen politischen Herausforderungen der Gegenwart ihr besonderes Interesse der Digitalisierung der Bildung, der Arbeitswelt, der Mobilität und der Entwicklung und Produktion von Wirtschaftsgütern gilt. Damit ist sie nicht nur in ihrem eigenen Berufsumfeld, sondern auch in ihrer Tätigkeit als Mitglied des Landesvorstands beschäftigt.

Deutschland als Außenseiter?

We need a strong leader

% of respondents



Source: Ipsos Mori, 2017

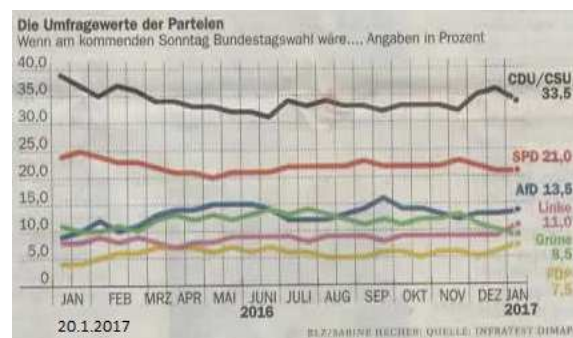
Support for a strong leader who will break rules is remarkably high in France, where some 80 per cent said they agreed, as well as in Italy and South Korea. In Germany, only 20 per cent agreed while half the population opposed the idea.

Die FDP selbst hatte diese Thematik auf Parteitagen und einem Parteikonvent angesprochen; zusammen mit Martin **Dickopp**, der die Feder-

führung hatte, Wilfried **Bernhardt** und anderen hatte sie den Leitantrag „Chancen durch die digitale Gesellschaft“ aktiv vorangetrieben.

Juliane Hüttl ist frühzeitig dem Eindruck entgegengetreten, die FDP sollte zu einer reinen Digitalpartei werden. So hatte sie in einem Beitrag für den Blickpunkt (Nr. 2/2016) dafür geworben, dass die FDP eine Partei bleibt, die „ein breites Programm von der Bildungspolitik, über die Achtung des Rechtsstaats bis hin zur Wirtschaftspolitik vertritt.“ Dennoch sei ihrer Überzeugung nach unverkennbar, dass die Digitalisierung sämtliche Bereiche unserer Gesellschaft betreffen werde. Die dadurch verursachten Entwicklungen und Folgen müssten aber politisch begleitet und gestaltet werden, damit sie zu einer Chance für Menschen in einer freien und sozial ausgeglichenen Gesellschaft werden können.

Ein Zwischenergebnis aus diesen Überlegungen unserer Bezirksvorsitzenden war 2016 der sehr erfolgreiche Wahlkampf zur Wahl zum Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksverordnetenversammlungen, der ausgeprägte Elemente eines Online-Campaigning aufwies. Juliane Hüttl machte deutlich, dass mit den gewonnenen Erfahrungen auch der Wahlkampf 2017 geführt werden sollte.



Die bisherigen Voraussagen über das politische Umfeld lassen die Bundestagswahlen als chancenreich erscheinen, wobei der maßgebliche Termin der 24.9., 18 Uhr, Schließung der Wahllokale, sein wird. Bis dahin werden wir alle noch viel Arbeit vor uns haben, insbesondere aber die Wahlkreiskandidatin: Die schien davon nicht erschrocken zu sein. Im Gegenteil, sie wollte vorgehen und viele von uns mitnehmen.

Michael **Tolkendorf**